

eröffnung  
**aut. architektur und tirol**  
**archiv für baukunst**  
im adambräu

1999 wurde vom Architekturforum Tirol und Vertretern der Universität Innsbruck ein Konzept erarbeitet, das die Übersiedelung des Architekturforum Tirol sowie die Errichtung eines Archiv für Baukunst im ehemaligen Sudhaus des Adambräu vorsah. Diese zwei Einrichtungen sind im Dezember 2004 in das für Österreich einmalige und zeichenhafte Gebäude der klassischen Moderne von Lois Welzenbacher eingezogen und werden am 14. Jänner 2005 gemeinsam das Haus offiziell eröffnen.

Mit dem von der Stadt Innsbruck getätigten Kauf des Sudhauses eröffnete sich die Chance, einerseits das denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten, indem es einer sinnvollen Nutzung zugeführt wird, andererseits mit der Besiedelung zweier architekturbezogener Einrichtungen die städtebauliche Entwicklung dieses Gebietes durch kulturelle Aktivitäten zu unterstützen.

Die konzeptionelle wie inhaltliche Schichtung innerhalb des Sudhauses bietet eine in Österreich einmalige Verknüpfung von historischen und aktuellen Themenfeldern der Architektur, die vom „Archiv für Baukunst“ – einer universitären Institution – und **aut. architektur und tirol** – einer vereinsmäßig strukturierten Plattform – betreut werden. Ziel ist es, in Tirol eine zentrale öffentliche Einrichtung zu schaffen, die die unterschiedlichen Aspekte des Baugeschehens einer breiten Öffentlichkeit näher bringt, innovative Impulse setzt und die Auseinandersetzung mit qualitativen Gestaltungsfragen in Tirol fördert.



**eröffnung**  
**aut. architektur und tirol**  
**archiv für baukunst**  
**im adambräu**

**freitag, 14. jänner 2005**  
**17.00 uhr**

**grussworte**

Prof. Dr. Rainer Graefe, Leiter Archiv für Baukunst  
Arno Ritter, Leiter aut. architektur und tirol  
Prof. Dr. Manfred Gantner, Rektor der Universität Innsbruck  
Hilde Zach, Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck  
Dr. Elisabeth Zanon, Landesrätin für Kultur  
DDr. Herwig van Staa, Landeshauptmann von Tirol  
Franz Morak, Staatssekretär für Kunst und Medien  
Elisabeth Gehrler, Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

ab 21.00 Uhr: dj san

**open house**  
**im adambräu**

**sa 15. jänner 2005, 11.00 uhr – 20.00 uhr**

11.00 Uhr Führung mit Erich Wucherer und Arno Ritter  
15.00 Uhr Führung mit Rainer Graefe und Christoph Hölz  
17.00 Uhr Führung mit Rainer Köberl und Arno Ritter  
20.00 Uhr Uraufführung „Normhammerkonzert“ von Reinhardt Honold und  
Rens Veltman mit Live-Act Martin Schöpf (Gitarre)

**so 16. jänner 2005, 11.00 uhr – 18.00 uhr**

11.00 Uhr Führung mit Andreas Pfeifer und Arno Ritter  
15.00 Uhr Führung mit Rainer Graefe und Christoph Hölz  
17.00 Uhr Führung mit Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner, Andreas  
Pfeifer und Arno Ritter

**öffnungszeiten**

**aut. architektur und tirol**  
**di – fr** 11.00 – 19.00 Uhr  
**do** 11.00 – 21.00 Uhr  
**sa** 11.00 – 17.00 Uhr  
an Feiertagen geschlossen

## **aut. architektur und tirol** **vormals architekturforum tirol**

Das Architekturforum Tirol wurde 1993 als privater Verein gegründet und startete 1994 mit seinem Programm in den Räumlichkeiten in der Innsbrucker Erlenstraße. Seitdem organisierte das Architekturforum Tirol Ausstellungen zu historischen und zeitgenössischen Themen der Architektur, Symposien, Lesungen, Vorträge nationaler wie internationaler ArchitektInnen, schwerpunktartige Filmreihen in Zusammenarbeit mit dem Cinematograph/Leokino und so genannte Werkstattgespräche in zeitgenössischen Bauwerken, die in Tirol verwirklicht wurden. Eine im Aufbau befindliche Mediathek mit derzeit über 400 Filmbeispielen zu den Themen „Architektur. Stadt. Design“ (Baudokumentationen, ArchitektInnenportraits, Essayfilme, Spielfilmklassiker), eine laufend aktuell gehaltene Internet-Baudatenbank ([www.aut.cc](http://www.aut.cc)) sowie zahlreiche Publikationen wie die „Hochhausstudie Innsbruck“, „Bauen in Tirol seit 1980“ und die Monographie „Josef Lackner“ ergänzen die Vermittlungsarbeit. Zudem fungierte das Architekturforum Tirol als Netzwerkknoten für Architekturinteressierte sowie als Kooperationspartner in der Organisation und Abwicklung der „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen“, dem „Tiroler Holzbaupreis“ (mit proHolz Tirol) und dem „BTV-Bauherrenpreis“ für die Bank für Tirol und Vorarlberg.

Das Budget von **aut. architektur und tirol** besteht zur Zeit aus 50% Förderungen öffentlicher Mittel (Bundeskanzleramt-Sektion Kunst, Kulturabteilung des Landes Tirol, Kulturamt der Stadt Innsbruck) und 50% nicht öffentlichen Mitteln, die entweder über Sponsoren, Mitgliedsbeiträge oder Dienstleistungen erwirtschaftet werden.

Die Übersiedlung in das Adambräu wird nun nicht nur die notwendige räumliche wie strukturelle Erweiterung zulassen, sondern eröffnet dem Verein die einmalige Gelegenheit, die Position Tirols als Schnittstelle für regionale wie internationale Diskussionen zu nutzen, auszubauen und sich gemeinsam mit dem „Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck“ zu einem Kompetenzzentrum für Architektur zu entwickeln. Dieser Neustart wird symbolisch durch die Umbenennung in **aut. architektur und tirol** zum Ausdruck gebracht.

Aufgrund der größeren räumlichen Möglichkeiten wird **aut. architektur und tirol** in Zukunft verstärkt zu einem Ort vielfältiger Kommunikation zum Thema „qualitative Gestaltung“ werden. Mit der konzeptionellen Durchmischung von Programmpunkten sowohl was die Art der Veranstaltungen betrifft (Ausstellungen – Vernissagen – Diskussionen – Vorträge – Lesungen – Konzerte – Führungen – Symposien), als auch die inhaltliche Ausrichtung (Architektur – Typografie – Industriedesign) sollen neue Publikumsschichten erreicht werden.

Das Adambräu, derzeit noch an der „Peripherie“ der lokalen Stadtwahrnehmung gelegen, soll ein spannender und öffentlicher Kommunikationsraum werden, der zwischen der Auseinandersetzung mit Architektur als Bestandteil unseres Lebensraumes und einem lebendigen „Lustprinzip“ angesiedelt ist.

Gleichzeitig wird **aut. architektur und tirol** in Zukunft verstärkt **Service-Leistungen** anbieten:

- Professionelles Service, Netzerkanbieter und Auskunft für alle Architekturinteressierten
- **Lounge** als informeller Treffpunkt bzw. Kommunikationsraum ausgestattet mit einer ausgewählten Fachbibliothek, aktuellen Fachzeitschriften sowie einer Video- und DVD-Mediathek mit derzeit über 400 Filmen zum Thema „Architektur. Stadt. Design“
- **Vermittlungsprogramm** mit Führungen und Exkursionen
- **aut: brunch** (Architekturfrühstück am Samstag vormittag mit wechselndem Programm)
- **Internet-Baudatenbank** mit aktuellen zeitgenössischen Bauten in Tirol
- **Erweiterte Öffnungszeiten**  
Di – Fr, 11.00 bis 19.00 Uhr  
Do 11.00 bis 21.00 Uhr  
Sa 11.00 bis 17.00 Uhr  
an Feiertagen geschlossen

**aut. architektur und tirol**  
wird unterstützt von:

subventionsgeber

Bundeskanzleramt – Sektion für Kunstangelegenheiten  
Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Kultur  
Stadt Innsbruck  
Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg

jahrespартner

Fröschl Bau AG  
Halotech Lichtfabrik GmbH  
OTIS GmbH  
Swarovski AG  
Vitra GmbH  
Einrichtungshaus Wetscher  
Bulthaup

sponsoren und förderer

Barth Innenausbau KG  
Bene Büromöbel  
BOE – Bau Objekt Entwicklung  
Brau Union Österreich AG  
MPREIS WarenvertriebsgmbH  
Privatquelle Gruber  
Porr AG  
Sto GmbH  
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer

und allen seinen Mitgliedern

## vom sudhaus zum kompetenzzentrum für architektur eine transformation

„Architektur würde nicht Generationen überleben, wenn sie nicht die Fähigkeit besäße, sich wechselnden Nutzungen anzupassen, ja auch Transformationen von Bedeutungen zuzulassen.“ (Friedrich Achleitner)

Das nach Plänen von Lois Welzenbacher 1926/27 errichtete Sudhaus des Adambrau ist einer der wenigen noch erhaltenen Bauten dieses bedeutenden Architekten in Tirol. Ein moderner Industriebau, entwickelt aus den Bedingungen des Produktionsprozesses, eine Maschine, Symbol für den Rationalismus der Technik, von Lois Welzenbacher mit Präzision in die Stadtlandschaft gesetzt. Das stringente Konzept von Form und Funktion war jedoch offen genug, eine neue Nutzung zuzulassen. Die Architektengemeinschaft **köberl + giner&wucherer\_pfeifer** bewahrt mit ihrer sensiblen inneren Transformation den Geist des Hauses. Die ehemalige Struktur bleibt spürbar, neue, völlig konträre Inhalte und Funktionen fügen sich nahtlos in das komplexe Raumgefüge ein und korrespondieren in einem metaphorischen Sinn mit der ursprünglich industriellen Nutzung.

Das Archiv für Baukunst der Innsbrucker Universität, das sich der Speicherung, Bewahrung und Erforschung der Architektur und des Ingenieurbaus in der Alpenregion widmet, ist im ehemaligen Bereich der Silos und Förderanlagen untergebracht, die in Büroräume und Archivspeicher umgewandelt wurden. Der zur Südbahnstraße und zum Karmel-Areal geöffnete Raum für die Sudkessel – kreisrunde Öffnungen erinnern an sie – mit versetzten Geschoßen und überraschenden Durchblicken bzw. Verbindungen sowie die darunterliegenden, introvertierten ehemaligen Technikräume dienen der Architekturvermittlung durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Vorträgen von **aut. architektur und tirol**.

### chronologie adambrau – sudhaus

- 1926/27 Bau des Sudhauses nach den Plänen des Architekten Lois Welzenbacher
- 1931 Fertigstellung des Gesamtkomplexes mit Sudhaus und Kühlschiff
- 1994 Einstellung des Brauereibetriebes im Adambrau
- 1995 Sudhaus und Kühlschiff werden unter Denkmalschutz gestellt, erstmals wird als möglicher Nutzer das Architekturforum Tirol genannt
- 1997 Kauf des Areals durch die BOE
- 1999 Erste konkrete Gespräche zwischen Vertretern der Universität Innsbruck, Architekturforum Tirol und Christoph Achammer über die mögliche Nutzung des Sudhauses durch beide Institutionen
- 2000 Machbarkeitsstudie für das Gesamtprojekt von Rainer Köberl, Erich Wucherer und Thomas Giner
- 2002 Ankauf des Sudhauses durch die Stadt Innsbruck
- 2003 Beginn der Umbauarbeiten nach Erteilung der Baubewilligung und Bescheid des Bundesdenkmalamtes
- 2004 Abschluss der Umbauarbeiten Ende Dezember
- 2005 Offizielle Eröffnung **aut. architektur und tirol** und Archiv für Baukunst

**daten und fakten**

Bauherr:	Stadt Innsbruck vertreten durch die IIG – Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG
Herstellungskosten:	ca. Euro 3,1 Mio. netto, ohne Grundstückskosten und Möblierung
Finanzierung:	2/3 (Archiv für Baukunst): Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1/3 (aut): Stadt Innsbruck, Land Tirol, Tiroler Landesgedächtnisstiftung
Planung:	Architektengemeinschaft <b>köberl + giner&amp;wucherer_pfeifer</b>
Statik:	Alfred Brunnsteiner
Bauphysikal. Beratung:	Nils Valerian Waubke
Bauleitung:	IIG – Horst Gaisberger
Baumeisterarbeiten:	Fröschl Bau AG

**Innenausbau aut. architektur und tirol**

Beleuchtung:	Halotech Lichtfabrik GmbH
Tischlerarbeiten:	Barth Innenausbau KG
Büroausstattung:	Bene Büromöbel
Bestuhlung:	Vitra GmbH, Franz West
Küche:	Bulthaup by Einrichtungshaus Wetscher

**Lois Welzenbacher**

geb. 1889 in München, gest. 1955 in Absam; Studium an der Technischen Hochschule in München, ab 1918 selbständiger Architekt in Innsbruck und München, 1922–24 Lehrer an der Staatsgewerbeschule Innsbruck, 1929 Stadtbaudirektor von Plauen (D), 1932 Aufnahme in die Publikation „The International Style: Architecture since 1922“ des Museum of Modern Art in New York, 1943 Rückkehr nach Innsbruck, 1947–55 Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien; Bauten (Auswahl): 1922–23 Haus Mimi Settari, Dreikirchen (I); 1926–27 Verwaltungsgebäude der Elektrizitätswerke, Innsbruck; 1926–31 Sudhaus und Kühlschiff des Adambräu, Innsbruck; 1928–29 Haus Schulz, Recklinghausen (D); 1928–30 Haus Buchroithner, Zell am See; 1929–30 Haus Rosenbauer, Linz; 1929–30 Haus Treichl, Innsbruck (zerstört); 1930–32 Turmhotel Seeber, Hall i. T.; 1931–33 Kinderheim Ehlert, Hindelang/Allgäu (D); 1932 Haus Heyrovsky, Thumersbach/Zell am See; 1939–45 beratender Architekt der Siebel-Flugzeugwerke in Halle an der Saale (D); 1945 Haus Welzenbacher, Absam; städtebauliche Projekte für Antwerpen und Wien

**köberl + giner&wucherer\_pfeifer**

**Rainer Köberl** (geb. 1956), Studium an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck und in Haifa/Israel, seit 1993 selbständiger Architekt in Innsbruck

Bauten (Auswahl): 1994 DOWAS, Innsbruck; 1995 und 2002 Lichtfabrik Halotech, Innsbruck und Bozen; 1996 Alten- und Pflegeheim Nofels, Feldkirch-Nofels; 1999 Chillout, Innsbruck; 1999 und 2004 Bücher Wiederin, Innsbruck; 2001 MPREIS Wenns, Pitztal; 2004 MPREIS Bahnhof, Innsbruck

**Thomas Giner** (geb. 1961), Studium an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck, seit 1991 Büro mit Erich Wucherer in Innsbruck

**Erich Wucherer** (geb. 1958), Studium an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck, seit 1991 Büro mit Thomas Giner in Innsbruck

**Andreas Pfeifer** (geb. 1971), Studium an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck, seit 2001 Mitarbeiter im Büro Giner + Wucherer, Innsbruck

Bauten (Giner + Wucherer, Auswahl): 1997/98 Haus W., Innsbruck; 2000-02 Lokal Solo Pasta, Solo Vino I, Solo Vino II, Innsbruck; 2002 MPREIS, Weißenbach; 2003 Wohnbau Schneebergpark, Innsbruck

programm  
jänner – märz 2005

<b>fr</b>	14. 01. 05	17.00 Uhr	<b>eröffnung</b> aut. architektur und tirol und Archiv für Baukunst <b>eröffnung</b> „vermessungen. hörbilder zu architektur und tirol“
<b>sa</b>	15. 01. 05	11.00 Uhr 17.00 Uhr 20.00 Uhr	<b>hausführung</b> mit Erich Wucherer und Arno Ritter <b>hausführung</b> mit Rainer Köberl und Arno Ritter <b>uraufführung</b> „Normhammerkonzert“ von Reinhardt Honold und Rens Veltman mit Live-Act Martin Schöpf (Gitarre)
<b>so</b>	16. 01. 05	11.00 Uhr 17.00 Uhr	<b>hausführung</b> mit Andreas Pfeifer und Arno Ritter <b>hausführung</b> mit Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner, Andreas Pfeifer und Arno Ritter
<b>do</b>	20. 01. 05	19.00 Uhr	<b>buchpräsentation</b> „reprint. ein lesebuch zu architektur und tirol“ <b>aut: gespräch</b> „Architektur schreiben“ mit Christian Kühn und Christoph Luchsinger
<b>sa</b>	22. 01. 05	11.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>aut: gespräch</b> „Städtebauliche Studie Wilten Ost“ mit Peter Lorenz <b>rundgang mit workshop</b> „Eroberungen“ für Kinder ab 9 Jahren
<b>sa</b>	29. 01. 05	11.00 Uhr	<b>aut: gespräch</b> „Neubebauung Karmel-Areal“ mit Arno Fessler
<b>do</b>	03. 02. 05	19.00 Uhr	<b>[typo]graphic</b> Walter Bohatsch „Typographie – Bauen mit Zeichen“
<b>sa</b>	05. 02. 05	11.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>vor ort 67</b> Henke und Schreieck Architekten „Eduard-Wallnöfer-Zentrum für Medizinische Innovation“, Hall i. T. <b>rundgang mit workshop</b> „Eroberungen“ für Kinder ab 9 Jahren
<b>sa</b>	12. 02. 05	11.00 Uhr	<b>aut: door 1</b> „Rund ums Adambräu“ mit Angelika Schafferer
<b>fr</b>	18. 02. 05		<b>filmpremiere</b> im LEOKINO „My Architect. A son’s journey“ mit einführenden Worten von Mario Ramoni Beginnzeiten: <a href="http://www.leokino.at">www.leokino.at</a>
<b>sa</b>	19. 02. 05	11.00 Uhr	<b>aut: brunch</b>
<b>sa</b>	26. 02. 05	11.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>aut: brunch</b> <b>rundgang mit workshop</b> „Eroberungen“ für Kinder ab 9 Jahren
<b>do</b>	03. 03. 05	19.00 Uhr	<b>vortrag</b> Gernot Böhme „Material, Licht und Ton als Elemente von Architektur“
<b>sa</b>	05. 03. 05	11.00 Uhr	<b>aut: door 1</b> „Rund ums Adambräu“ mit Angelika Schafferer
<b>do</b>	10. 03. 05	19.00 Uhr	<b>[industrie]design</b> EOOS „Poetische Analyse als Entwurfsprinzip“
<b>sa</b>	12. 03. 05	11.00 Uhr	<b>aut: brunch</b>
<b>di</b>	15. 03. 05	19.00 Uhr	<b>buchpräsentation</b> „adambräu. geschichten einer transformation“ <b>lesung</b> zur Buchpräsentation mit Friedrich Achleitner
<b>sa</b>	19. 03. 05	11.00 Uhr	<b>aut: door 1</b> „Rund ums Adambräu“ mit Angelika Schafferer
<b>do</b>	24. 03. 05	19.00 Uhr	<b>finissage</b> „Normhammerkonzert“ von Reinhardt Honold und Rens Veltman mit Live-Act Miki Liebermann (Gitarre)

**vorschau**

<b>do</b>	07. 04. 05	19.00 Uhr	<b>auszeichnung des landes tirol für neues bauen 2004</b> Preisverleihung und Ausstellungseröffnung
<b>do</b>	14. 04. 05	19.00 Uhr	<b>la cité manifeste à mulhouse</b> Ausstellung zur Entstehungsgeschichte und den Ergebnissen eines mehrschichtig innovativen Wohnbauprojektes von Shigeru Ban (Tokyo)/Jean de Gastines (Paris), Anne Lacaton & Jean-Philippe Vassal (Paris), Duncan Lewis, Scape Architecture & Block (Angers, Nantes), Jean Nouvel (Paris), Matthieu Poitevin (Marseille)